

Aus dem Leben der Kolpingsfamilie

Fronleichnam

Erfreulicher Weise konnte die Kolpingsfamilie in diesem Jahr wieder die notwendige Anzahl an Himmelsträger stellen. Dafür herzlichen Dank an die Träger.

Mit Luke Hasberg konnten wir einen Jugendlichen gewinnen, der das Kolpingbanner während der Prozession trug. Auch ihm herzlichen Dank für seine Unterstützung.

Geburtstage:

Juli

03.07. Marianne Schreckenber 84 Jahre

August

10.08. Erich Dahl 89 Jahre

29.08. Heinz-Dieter Brandt 84 Jahre

September

03.09. Marlis Westermeier 84 Jahre

10.09. Irene Kossack 85 Jahre

20.09. Hermann Westermeier 85 Jahre

26.09. Wilhelm Jamann 93 Jahre

Den Geburtstagskindern herzliche Glück- und Segenswünsche.

Sommerurlaub

Allen, die in den nächsten Wochen, ihren Urlaub geplant haben, wünschen wir eine erholsame Zeit sowie eine gute Rückkehr nach Dellbrück.

Aktionen:

Wir sammeln weiterhin Spenden für das:

Mülheimer Jugendbüro IBAN DE64 3806 0186 7608 0984 15

Priesterausbildung in Kolumbien IBAN DE20 3806 0186 7608 0984 31

Außerdem sammeln wir gebrauchte Brillen (Volker Hasberg In der Barken 10) und Briefmarken (Briefkasten im Turmeingang von St. Joseph).

Kernteam	Volker Hasberg In der Barken 10, 51069 Köln, Tel. 0221 / 68 00 92 17 + 68 59 95 Irene Kossack Rommerscheider Str. 8, 51069 Köln, Tel. 0221 / 68 19 21
Präses	Pfarrer Jürgen Martin Suitbertstr. 15, 51067 Köln, Tel. 0171/ 54 36 206
Kassierer	Martin Hübecker Thurner Str. 18, 51069 Köln
Bankverbindung	VB Köln Bonn eG IBAN: DE48 3806 0186 7608 0980 24 BIC GENODED1BRS
Internet	https://vor-ort.kolping.de/kolpingsfamilie-koeln-dellbrueck/
eMail	kolping-dellbrueck.online.de

KOLPING

KOLPINGSFAMILIE KÖLN-DELLBRÜCK

SEIT 1922



St. Joseph



St. Norbert

MONATSPROGRAMM

Juli / August / September 2024

Das Brot, von dem wir leben

Gedanken des Kolping-Bundespräses Hans-Joachim Wahl zu Fronleichnam

Fast könnte man an einen Abstieg in der Feierlichkeit denken: mit Pfingsten können unzählige Menschen schon gar nichts mehr anfangen. Da kommt jetzt noch Fronleichnam, wo nicht nur der Name des Festes, sondern auch die damit verbundene Prozession für viele immer fremder und wunderlicher werden, weil nicht nur der altdeutsche Name, der eigentlich „Leib des Herrn“ heißt, sondern auch die Prozession mit ihrem Gepränge wie aus der Zeit gefallen erscheinen. Auch der deutsche Name: Hochfest des Leibes und Blutes Christi hilft da auf den ersten Blick nicht weiter.

Wenn wir uns vom Äußeren zum Inneren aufmachen, sozusagen von der Schale zum Kern gehen, dann entdecken wir: hier wird Gottes Nähe im Alltag der Menschen gefeiert. Und das trifft dann wieder die Sehnsucht von nicht wenigen Menschen, dass die Nähe Gottes erfahrbar wird.

Brot und Wein – Zeichen für den Leib und das Blut Christi, Zeichen für das, was im Essen und Trinken „Leib und Seele zusammenhält“ – sie sind ein wichtiges Lebens-Mittel für Christ*innen, weil Jesus Christus selbst sich in diesen Zeichen hingibt, das Leben der Einzelnen und die Gemeinschaft der Vielen stärken will. So hält Gott die Menschen zusammen.

Gemeinschaft lebt davon, dass Menschen immer wieder zusammenkommen und auch miteinander Mahl halten. Das gibt Kraft für den Alltag.

Ich finde es immer wieder wohltuend, dass es bei allem Aufwand, den ein feierlicher Gottesdienst und eine Prozession mit sich bringen, letztlich um das geht, was unserem Leben Kraft gibt, jeden Tag und in aller Selbstverständlichkeit. Da wäre ein Menü mit fünf Gängen vielleicht exklusiver, aber eben schwer erreichbar, nicht für alle gleichermaßen erschwinglich.

Weil es neben den Festen eben auch den Alltag gibt, öffnet ein schlichtes Zeichen wie Brot und Wein die Möglichkeit, einen einfacheren Zugang zu finden, tiefer zu gehen und weiter zu sehen – bis hin zur Nähe Gottes in unserem ganz normalen Leben.

Schauen wir also auf unser ganz alltägliches Leben, auf das, was uns Kraft gibt, und wovon wir Tag für Tag leben. Was uns trägt, sind unsere Beziehungen: die zu den Menschen und die zu Gott – hier finden wir das Brot, das uns stärkt, und das wir jeden Tag brauchen. Und Gott hat den Blick auf uns: er bleibt nicht fern, er teilt unser Leben, indem er selbst Mensch und unser Vorbild wird in Jesus von Nazareth. Der wird unsere Nahrung, verleibt sich uns ein, damit wir seine Liebe weitergeben und andere stärken. Ohne großen Aufwand, einfach durch unser Menschsein.

"Du gibst uns unser tägliches Brot und dich selbst - hilf uns, dass wir Hungernden ihr tägliches Brot und dich selbst geben können", habe ich in einer Betrachtung zu Fronleichnam gefunden. Darum geht es, und das feiern wir: schlicht, ergreifend und stärkend.

Monatsprogramm Juli / August / September 2024

Gäste sind stets herzlich willkommen! An unseren Veranstaltungen kann jedermann ohne Eingehen einer Verpflichtung teilnehmen. **Wenn nichts anderes angekündigt ist, finden die Veranstaltungen im Kolpingraum, Thurner Str. 4, statt.**

Juli 2024

Di. 02.07.2024 15.00 Uhr	Heilige Bäume – der Olivenbaum Ref.: Irene Kossack
Do. 18.07.2024 19.00 Uhr	Geselliges Beisammensein im Brauhaus bei gutem Wetter auf der Terrasse, bei schlechtem Wetter in einem abgetrennten Innenraum Anmeldung bis zum 10.07.2024 unbedingt erforderlich an: Volker Hasberg Tel. 68 59 95 oder kolping-dellbrueck@online.de

August 2024

Di. 06.08.2024 15.00 Uhr	Albert Schweitzer der Urwalddoktor – Leben und Wirken Ref.: Irene Kossack
------------------------------------	---

September 2024

Di. 03.09.2024 15:00 Uhr	Die Kunst des Altwerdens – ein Tag sagt es dem Anderen Ref.: Irene Kossack
Fr. 20.09.2024 17.00 - 18.00 Uhr	Gebrauchtkleidersammlung an St. Norbert
Sa. 21.09.2024 10.00 – 11.30 Uhr	Gebrauchtkleidersammlung an St. Joseph
